

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis.....	XXI
Literaturverzeichnis I.....	XXIII
Literaturverzeichnis II	XXV
A. Grundlagen des Elternunterhaltes	1
I. Hintergründe.....	1
II. Rechtsgrundlagen	5
1. Zivilrechtliche Grundlagen des Elternunterhaltes	5
2. Sozialstaatliche Flankierung.....	7
3. Rechtspolitische Veränderungsspielräume.....	8
III. Das Mandat des Anwaltes	9
1. Einige Grundgedanken.....	9
2. Kollisionsfälle und Betreuungsfälle.....	11
3. Vollmachtsfälle	12
4. Vermögensmanipulationen	12
B. Elternunterhalt in der Praxis.....	15
I. Bedarf des Unterhaltsberechtigten.....	15
1. Notwendigkeit der Unterbringung.....	18
2. Pflegestufen und Pflegebedürftigkeit	18
3. Gutachten zur Pflegestufeneingruppierung.....	20
4. Angemessenheit der Unterbringung	21
5. Bedarfsdeckung durch Naturalleistungen	24
6. Nutz-, Nießbrauchs- und Wohnrechte.....	29
a) Nutz-, Nießbrauchs- und Wohnrechte als Einkommen der Eltern.....	29
b) Pflegeversprechen und Pflegeverpflichtung.....	32
c) Nutz-, Nießbrauchs- und Wohnrechte als Vermögen der Eltern.....	35
II. Bedürftigkeit des Unterhaltsberechtigten	37
1. Vorrangigkeit des Eigenmitteleinsatzes	38
2. Pflegewohngeld	38
3. Pflegegeld.....	40
4. Vorrangigkeit der Vermögensverwertung des Unter- haltsberechtigten	41
a) Grundsatz: Vorrangigkeit der Vermögensverwertung	41

aa) Sterbegeld, Rücklagen für Beerdigungskosten	43
bb) Unzumutbarer Vermögensseinsatz.....	44
b) Beschränkungen der Vermögensverwertungspflicht	45
5. Vorrangigkeit des unterhaltpflichtigen Gatten des Unterhaltsberechtigten.....	46
III. Einkommen des unterhaltpflichtigen Kindes	49
1. Einkommen aus abhängiger Beschäftigung.....	49
a) Überstunden	49
b) Teilzeitarbeit.....	51
c) Altersteilzeit	51
d) Spesen.....	52
e) Unterhaltsrechtliche Bewertung von Sachbezügen.....	53
f) Provisionen und Boni.....	55
2. Einkommen aus selbständiger Tätigkeit	55
3. Sonstiges Einkommen.....	56
a) Mieteinkünfte	56
b) Wohnvorteil.....	58
c) Kapitaleinkünfte.....	59
d) Schenkungen / Zuwendungen	61
e) Steuererstattungen	61
4. Wohngeld	66
5. Taschengeldeinkünfte	67
6. Einkommen aus überobligatorischer Tätigkeit (BGH v. 13.04.2005 - XII ZR 273/02).....	70
IV. Abzüge vom anrechenbaren Einkommen	71
1. Altersversorgung	72
a) Fiktive Zurechnung von Altersvorsorgeaufwen- dungen?	72
b) Gesetzliche Altersversorgung	73
c) Private Altersvorsorge	73
d) Was ist ‚angemessenes‘ Alterseinkommen?	74
e) Von der Beitragsangemessenheit zur Ergebnisange- messenheit	75
aa) Sozialhilfeneiveau als unterste Auffangebene	75
bb) Angemessenheitsmaßstab des § 851c ZPO	76
cc) Leitlinienselbstbehalt als Angemessenheitsgrenze ...	77
dd) Beamtenversorgung als Angemessenheitsmaßstab...	79
ee) Definition der Höhe einer ‚angemessenen‘ Alters- versorgung.....	82
ff) Private Altersvorsorge zur Abdeckung einer Versorgungslücke im Alter	83
gg) Höhe des Altersvorsorgekapitals in der gRV	85

hh) Höhe der Altersversorgungsrücklagen nach finanziellen Grundsätzen	85
f) Pauschalierte Berechnung der Altersvorsorgerückstellungen nach BGH.....	90
g) Individuelle Berechnung des Altersvorsorgeschorvermögens ohne Obergrenze	92
h) Beginn des Aufbaus einer Altersvorsorgerückstellung.....	93
aa) Auflösung von Altersvorsorgerückstellungen	94
bb) Ende von Altersvorsorgerückstellungen	95
2. Krankenversicherung / Pflegeversicherung	95
a) Krankenversicherungskosten in der gesetzlichen Krankenversicherung	96
b) Krankenversicherungskosten in der privaten Versicherung	96
c) Pflegezusatzversicherung, private Pflegeversicherung	97
d) Zuzahlungen, Praxisgebühr, Eigenanteile.....	98
3. Steuern und Steuerrücklagen, Steuerklassenwahl.....	99
4. Unterhalt.....	101
a) Vorrangige Unterhaltsansprüche Erwachsener	101
b) Familienunterhalt	102
aa) Grundlagen	102
bb) Kindesunterhalt im Familienunterhalt	104
c) Prägender Elternunterhalt und Gattenunterhalt.....	106
d) Probleme und Chancen des vorrangigen Unterhaltes ...	106
5. Berufsbedingte Aufwendungen.....	108
6. Kreditbelastungen (Zins- und Tilgungsleistungen).....	109
a) Zeitpunkt der Eingehung der Verbindlichkeit	110
b) Elternunterhalt und Verbraucherinsolvenz	112
c) Kredite zur Finanzierung von Luxusaufwendungen	113
d) Immobilienkredite und Aufwendungen für den Unterhalt und Erhalt einer Immobilie.....	113
e) Unterhaltsrechtliche Berücksichtigung von Ansprüchen	116
7. Aufwendungen zur Vermögensbildung des Unterhaltpflichtigen.....	116
8. Kosten des Besuchs beim Unterhaltsberechtigten	117
9. Aufwendungen für den Unterhaltsberechtigten	119
V. Leistungsfähigkeit des Unterhaltpflichtigen	119
1. Mangelnde Leistungsfähigkeit bei vollständigem Einkommensverzehr	120
2. Selbstbehalt	121

3.	Leitliniensestbehalte	126
4.	Leitliniengerechte Erhöhung der Selbstbehalte (Wohnkosten).....	127
5.	Selbstbehalt nach BVerfG v. 07.06.2005 – 1 BvR 1508/96: 100.000 € ?	129
6.	Zurechnung fiktiven Einkommens.....	131
a)	Erwerbsobliegenheit zu Gunsten des Elternunterhaltes?.....	131
b)	Erwerbsobliegenheit zu Gunsten des familienrecht- lichen Ausgleichsanspruchs?	133
7.	Berechnung der Leistungsfähigkeit des unterhalts- pflichtigen Kindes	134
a)	Alleinstehendes oder getrennt lebendes unterhalts- pflichtiges Kind	134
b)	Verheiratetes unterhaltspflichtiges Kind, mit Gatten zusammenlebend.....	134
aa)	Lösung nach BGH v. 15.10.2003 - XII ZR 122/00	135
bb)	Lösung nach OLG Hamm und Düsseldorf	136
cc)	Berechnungsmethode nach BGH v. 28.07.2010 – XII ZR 140/07	139
dd)	Lösung von <i>Günther</i>	146
ee)	Diskussion der Methoden	147
(1)	Einfachheit, Verständlichkeit und Nach- vollziehbarkeit der Methoden.....	147
(2)	Höhe der „häuslichen Ersparnis“	151
(a)	Obergrenze der „Ersparnis durch häusliches Zusammenleben“	151
(b)	Luxusgrenze für pauschale Berechnung des Familiensestbehaltes.....	152
(3)	Eigener Lösungsansatz	153
8.	Kritik an der Schwiegerkindhaftung.....	156
a)	Die Monetarisierung des Familienunterhaltes.....	158
b)	Anspruch auf Freistellung von der Unterhaltspflicht ...	159
VI.	Vermögensverwertung, Schonvermögen	159
1.	Kreditierte Leistungsfähigkeit	162
2.	Altersvorsorgevermögen	162
a)	Pauschale Bestimmung der Höhe des Altersvorsorge- vermögens.....	163
b)	Begrenzung der Höhe des Altersvorsorgevermögens....	167
c)	Individuelle Bestimmung der Höhe des Altersvor- sorgevermögens.....	169
aa)	Versorgungsziel	170

bb) Versorgungsbilanz	170
cc) Bestimmung der Versorgungslücke	174
3. Notbedarfsvermögen	176
4. Vermögensreservationen	176
5. Auswirkungen von Trennung und Scheidung auf die Vermögensverwertung	177
6. Immobilienvermögen	179
a) Selbstgenutztes Immobilienvermögen	180
b) Sonstiges Immobilienvorsorgevermögen.....	182
c) Luxusvermögen, Ferien- und Auslandswohnungen	183
d) Einsatz des Vermögens zur Unterhaltsgewährung.....	184
e) Kein Einsatz des Vermögens des Schwiegerkindes	184
VII. Haftungsquote – horizontale Haftungsbeschränkung	185
1. Auskunftsansprüche unter Geschwistern.....	187
2. Weitere Ansprüche zwischen Geschwistern.....	187
3. Berechnung der Haftungsquote	190
4. Berechnung der Haftungsquote bei verzehrendem Vermögenseinsatz	190
5. Fiktive Haftungsquoten aufgrund fiktiver Einkünfte	193
VIII. Steuerliche Behandlung des Elternunterhalts.....	193
C. Exkurs: Enkelunterhalt.....	195
I. Rechtsgrundlagen	195
II. Voraussetzungen der Haftung	196
1. Ausfall des vorrangig Unterhaltpflichtigen	197
2. Betroffener Personenkreis	197
a) Eigenhaftung der Großeltern	197
b) Ersatzhaftung der Großeltern.....	198
3. Bedarf des Kindes.....	199
a) Bedarfsdeckung durch Unterhaltsvorschuss	201
b) Bedarfsdeckung durch Sozialhilfe	201
c) Bedarfsdeckung durch Vermögenseinsatz	202
d) BAföG und Enkelunterhalt	202
e) Auswirkungen des Kindergeldes auf den Unterhaltsbedarf.....	203
4. Leistungsunfähigkeit vorrangig verpflichteter Unterhaltpflichtiger (§ 1607 Abs. 1 BGB).....	203
5. Mangelhafte Durchsetzbarkeit des Unterhaltsanspruchs (§ 1607 Abs. 2 BGB).....	204
6. Leistungsfähigkeit der Großeltern	205
a) Selbstbehalt	205
b) Abzüge vom Einkommen.....	206

c) Latente Unterhaltslast.....	207
d) Fiktive Einkünfte der Großeltern.....	207
e) Vorrangige Unterhaltspflichten, Familien- und Gatten- unterhalt	210
III. Quotale Haftung der Großeltern mit anderen Ver- pflichteten.....	210
D. Verteidigungsstrategien gegen Elternunterhalt	213
I. Verwirkung durch Zeitablauf.....	214
II. Verwirkung gem. § 1611 BGB.....	218
1. Verwirkungsgrund der mangelnden Altersvorsorge.....	219
2. Kontakt- und Beziehungslosigkeit – Vernachlässigung....	221
3. Sonstige Verwirkungsgründe	223
4. Rechtsfolgen der Verwirkung	225
E. Auskunftspflichten	227
I. Auskunftspflichten nach § 1605 BGB und § 117 SGB XII	227
1. Ausnahmen von der Auskunftspflicht	227
2. Auskunftspflicht der Schwiegerkinder	228
3. Auskunftspflicht von Geschwistern.....	232
4. Unterhaltsrechtliche Sackgasse	233
II. Inhalt des Auskunftsanspruchs	234
1. Auskunftspflicht, Inhalt und Reichweite	234
a) Auskunft über persönliche Verhältnisse.....	234
b) Auskunft über Forderungen und Familienunterhalts- anspruch	235
c) Auskunft über Einkünfte	236
2. Form der Auskunft	237
3. Belegpflicht	238
III. Informationspflichten.....	239
IV. Folgen einer falschen oder unvollständigen Auskunft....	240
V. Wiederholung des Auskunftsbegehrens	241
F. Vorsorgende Beratung	243
I. Vorbemerkung	243
II. Rettung des Vermögens des Unterhaltsberechtigten	244
1. Vorzeitige unentgeltliche Vermögensübertragung	244
2. Abschluss einer Pflegezusatzversicherung durch Einmalzahlung	246
3. Belohnende oder entgeltende Übertragung des Vermö- gens unter Heranziehungsausschluss an den Gatten	247

4. Belohnende oder entgeltende Übertragung des Vermögens unter Heranziehungsausschluss an Kinder	248
5. Rettung der elterlichen Immobilie	248
6. Vermögensübertragung auf Enkelkinder.....	249
III. Schonung von Einkommen und Vermögen des unterhaltpflichtigen Kindes	249
1. Einkommensverminderung des unterhaltpflichtigen Kindes – konsumieren statt kumulieren	250
2. Steuerklassenwahl.....	251
3. Einkommensverminderung des Gatten des unterhaltpflichtigen Kindes	252
4. Unterhaltsvermeidung durch Vermögensverminderung ...	253
5. Schaffung gemeinsamen Eigentums der Ehegatten.....	254
6. Unterhaltsschädlicher Güterstandswechsel.....	255
7. Bedeutungslosigkeit des Vermögens des Gatten des unterhaltpflichtigen Kindes.....	257
G. Typische Fehlerquellen beim Elternunterhalt.....	259
I. Erfassung der Einkünfte	259
1. Zuordnung der Einkünfte zu jedem einzelnen Ehegatten.	259
2. Steuerliche Besonderheiten	259
a) Steuerklassenwahl	259
b) Verteilung der Steuererstattungen	261
c) Steuerliche Veranlagung mithaftender Geschwister....	262
3. Zinseinkünfte	263
II. Abzugsfähige Aufwendungen	263
1. Persönliche Kosten	264
2. Gemeinsame Kosten	264
3. Immobilienkosten	264
4. Altersvorsorgeaufwendungen	265
III. Schonvermögen.....	266
1. Altersvorsorgeschonvermögen.....	266
2. Weiteres Schonvermögen.....	267
H. Fälle mit Auslandsbezug	269
I. Grundlagen.....	269
1. Anwendbares Recht im Inland.....	270
a) Unterhaltsberechtigter in Deutschland, Unterhaltpflichtiger im Ausland	270
b) Unterhaltsberechtigter im Ausland, Unterhalts-pflichtiger in Deutschland.....	271

c) Der ‚gewöhnliche Aufenthalt‘	271
2. Wo ist zu klagen?	272
3. EuGVVO und EuGVÜ	273
II. Einzelne Länder.....	273
1. Belgien.....	274
2. Bulgarien.....	275
3. Dänemark.....	275
4. England / Wales	275
5. Frankreich	275
6. Griechenland.....	276
7. Irland	276
8. Italien	276
9. Kroatien	277
10. Niederlande.....	277
11. Österreich.....	278
12. Polen	278
13. Portugal	279
14. Schottland	279
15. Schweden.....	279
16. Schweiz	279
17. Serbien	280
18. Slowenien	280
19. Spanien.....	280
20. Tschechien.....	280
21. Türkei	281
22. Ungarn.....	281
I. Berechnungsbeispiele	283
I. Methodendarstellung: Höheres Einkommen des Gatten des unterhaltspflichtigen Kindes	283
1. Nach BGH v. 28.07.2010 – XII ZR 140/07	284
2. In Anlehnung an BGH v. 28.07.2010 – XII ZR 140/07 (eigener Vorschlag Rn. 368 ff.).....	284
3. Fixe „häusliche Ersparnis“ 350 € (Rn. 357 ff.)	284
4. „Häusliche Ersparnis“ 14% (OLG Hamm und Düssel- dorf, Rn. 364 ff.)	285
II. Einzelne Beispiele	285
1. Höheres Einkommen des unterhaltspflichtigen Kindes	285
2. Berechnungsbeispiel Mietmehrbelastung	286
3. Geringes Einkommen des Unterhaltspflichtigen.....	286
4. Höheres Familieneinkommen, gute Lebensverhältnisse....	287

J. Anhang	289
I. Sterbetafeln	289
II. Verrentungstabellen	292
1. Kapital in lebenslange Sofortrente	292
2. Verrentungstabelle Kapital in lebenslange Rente ab 65 / 66 / 67 Jahren	294
III. Aufzinsungsfaktoren zur Berechnung des Altersvor- sorgeschonvermögens.....	296
IV. Altersvorsorgekapital nach § 851c ZPO.....	297
V. Entscheidungen zum Elternunterhalt.....	299
Stichwortverzeichnis	315
Klapptafel „Prüfungsschema Elternunterhalt“	325